

Die Lunzer Seebühne

Eröffnet am 1. Juli 2004

Künstlerischer Entwurf: Hans Kupelwieser

Architektur: werkraum Wien

2005 mit dem 1. Platz des Österreichischen Baupreises ausgezeichnet
NÖ Maecenas 2004

Technische Daten:

Material: Beton, Holz, Stahl, Alu

Fassungsvermögen: 180 Sitzplätze, 60 Stehplätze

Schwimmbühne: 9m x 5m

Vorbühne: 12m x 4m

Sprungturm; 12m lang und 1m breit

Im Winter wird die Schwimmbühne zum Schutz vor dem Eisdruck auf den Seegrund versenkt und im Frühjahr wieder gehoben.

Für 2009 ist eine Überdachung der Schwimmbühne nach Plänen von Hans Kupelwieser geplant.

An den felsigen Steilhang am Nordufer selbstverständlich eingefügt und von alten Bäumen umgeben, bildet die abgedeckte Zuschauertribüne zusammen mit der auf dem Wasser schwimmenden Bühne an sommerlichen Badetagen einen vielfach und freudig genutzten Teil des Lunzer Seebades.

Vor der Abendveranstaltung hebt sich die Stahl – Holz – Konstruktion der Abdeckung, bewegt vom Gewicht des hoch gepumpten Seewassers und bildet das schützende Dach über den Betonstufen der Sitzreihen. Hier nimmt nun das Publikum Platz.

Der Blick geht über Schwimmbühne und See auf die waldigen und felsigen Ufer gegenüber. Im wechselnden und sinkenden Licht des Sommerabends bietet die Naturkulisse ein einzigartiges Schauspiel, während das Konzert beginnt und die Aufmerksamkeit auf sich lenkt.